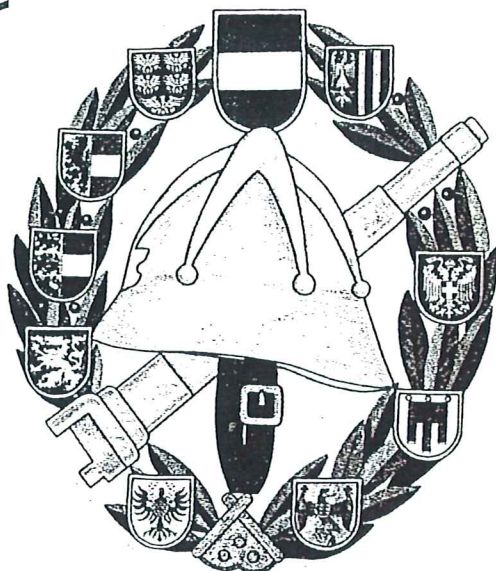




Festschrift

Freiwillige Feuerwehr

1878



1988

der Stadt Tulln



Die vorliegende geschichtliche Rückschau „110 Jahre Freiwillige Feuerwehr der Stadt Tulln“ möge an die wechselvolle Geschichte unserer Feuerwehr erinnern. An dieser Stelle soll in Dankbarkeit allen Herren Bürgermeistern, ihren Mitarbeitern in der Gemeinde, allen Körperschaften und Privatpersonen gedacht werden, die im Verlauf unseres 110-jährigen Bestandes die Anschaffung von Fahrzeugen, Geräten und vor allem das neue Feuerwehrhaus gefördert haben. Der Neubau des Feuerwehrhauses ermöglicht uns nun eine zentrale Lagerung aller Fahrzeuge und Geräte, wodurch bei Notfällen der Einsatzort noch schneller erreicht werden kann.

An dieser Stelle möchte ich mich nun auch bei allen Kameraden für den freiwilligen Einsatz bedanken. Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Tulln wird auch in Zukunft zum Schutz der Stadt und ihrer Mitbürger ihre freiwillig übernommene Pflicht erfüllen.

Hauptbrandinspektor SCHMOLEK
Kommandant der FF TULLN



Mit großer Freude und dankbarer Anerkennung darf ich unserer Freiwilligen Feuerwehr zu ihrem 110-jährigen Bestehen gratulieren. Es gehört nunmehr schon seit 110 Jahren zu den Traditionen in unserer Stadt, daß die Freiwillige Feuerwehr Tulln zum Schutze der Mitbürger und ihrer Anwesen bereitsteht.

Ungezählte freiwillige Arbeitsstunden, dauernde Opferbereitschaft und ungebrochener Einsatzwille unserer Feuerwehrmänner waren notwendig, um diese große Leistung vollbringen zu können.

Dafür darf ich Ihnen allen im Namen der Stadt Tulln tief empfundenen und herzlichen Dank aussprechen!

Im Laufe der langen Geschichte unserer Tullner Feuerwehr hat sich die Technik und die Ausrüstung grundlegend geändert und viele neue Funktionen neben der Brandbekämpfung wurden übernommen; nicht geändert hat sich aber die so wertvolle Grundhaltung der Feuerwehrmänner, für die Gemeinschaft immer da zu sein.

Die Stadtgemeinde Tulln hat daher ihre Feuerwehr immer gefördert und unterstützt, besonders in den letzten Jahren: Denken Sie nur an den Neubau des Feuerwehrhauses oder an die Bereitstellung einer modernen funktionsgerechten Ausrüstung, damit die Feuerwehr ihre vielfältigen Aufgaben zum Nutzen der Tullner Bürger erfüllen kann.

Möge auch der Beschluß der Landesregierung, das NÖ. Landesfeuerwehrkommando und andere wichtige Dienststellen nach Tulln zu verlegen und damit unsere Stadt zur Feuerwehrhauptstadt zu machen, eine zusätzliche Motivation für unsere Feuerwehrmänner darstellen und sie zu neuen Tatendrang anspornen.

Das wünscht der jubelnden Feuerwehr

Ihr Bürgermeister
EDWIN PIRCHER

110 JAHRE FREIWILLIGE FEUERWEHR DER STADT TULLN

„GUT DING, BRAUCHT WEILE“ - Mit diesen Worten wurde 1878 die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Tulln gegründet. Seither sind 110 arbeitsreiche Jahre vergangen.

Die vergangenen 100 Jahre möchten wir nur streifen, da eine ausführliche Festschrift hierfür schon existiert (OBR Krumhaar). Gestatten Sie uns jedoch einen kleinen, nostalgischen Rückblick auf die Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Tulln in den ersten 100 Jahren.

500 Brände, 50 gerettete Menschenleben, 900 technische Einsätze, 340 sonstige Einsätze und 17.825 Arbeitsstunden haben wir der Statistik entnommen. Eine beachtliche Leistung.

Hiermit möchten wir Ihnen einen Überblick über die Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Tulln in den letzten 10 Jahren geben. Das ständige Wachsen einer Stadt, der Einfallsreichtum von Technik und Chemie, das ständige Forschen nach neuen, wie auch immer garteten Erkenntnissen und Erfindungen auf allen nur erdenklichen Bereichen unseres Lebens stellt die Feuerwehr tagtäglich vor neue, bisher unbekannte Einsatzproblematiken, die es rasch, wirksam und ohne größeren Schaden anzurichten, zu beseitigen bzw. zu lösen gilt. Neben unseren Schutzaufgaben für die Menschen und für die Stadt Tulln, erfordert unsere schnellebige Zeit eine Menge Auf- und Ausbaurbeit.

So ist es uns gelungen, unsere Feuerwehr in den letzten 10 Jahren zu einer der schlagkräftigsten Wehren in Niederösterreich auszubauen. So verfügen wir nunmehr über 14 Fahrzeuge aller Art, 1 Abschleppanhänger, 1 Pulveranhänger, 2 motorisierte Boote sowie über 2 Holzzillen.

Für diese immense Aufbauarbeit danken wir unseren Stadtvätern und vor allem unseren „Altkommandanten“ ABI Gerhard Müller.

Erlauben Sie uns, Ihnen einen kurzen Überblick über die „Meilensteine“ der letzten 10 Jahre zu geben.

In einem Kalendarium soll nun ein Nachweis über die nunmehr 110-jährige selbstlose Hilfsbereitschaft der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Tulln erbracht werden,

1979

Im Jahre 1979 hatten wir 18 Brände, davon 1 Großbrand bei der Fa. Goldmann zu bekämpfen. 80 sonstige Einsätze, vorwiegend Pumparbeiten nach schweren Regenfällen im August sowie 212 technische Einsätze, überwiegend Verkehrsunfälle, schlugen sich zu Buche.

Hiefür wurden rund 4.500 Arbeitsstunden geleistet und ca. 6.200 Kilometer zurückgelegt.

1980

In diesem Jahr mußten 26 Brände unter Kontrolle gebracht werden. Davon ein Großbrand am Hauptplatz, ein Großfeuer in der Tierkörperverwertung und ein Kaminbrand beim Sägewerk Frischauf. 51 sonstige Einsätze sowie 238 technische Einsätze wurden verzeichnet.

Dabei wurden 6.500 Arbeitsstunden geleistet und 6.000 Kilometer zurückgelegt.

1981

42 Brände waren in diesem Jahr zu löschen. Unter diesen 42 Bränden befanden sich ein Großfeuer in der Karnergasse und 2 Gasexplosionen in der Wiener Straße (ADEG) und in der Fa. Bensdorf.

Die Zahl der übrigen Einsätze stieg im Jahre 1981 auf 502 an, wobei das im Juni 81 angeschaffte Kleinrüstfahrzeug, Marke Dodge, Baujahr 78, mit Spezialgeräten für Menschenrettung 50mal verwendet wurde.

Weiters wurde im April 81 ein Lastwagen, Marke Mercedes 322, Baujahr 61, mit Allradantrieb angekauft.

In diesem Jahr wurden 8.200 Arbeitsstunden geleistet sowie ca. 10.000 Kilometer zurückgelegt.

1982

Auch 1982 verzeichnete die Stadtfeuerwehr Tulln knapp über 500 Einsätze. Ein Gasrohrbruch in der Wilhelmstraße sowie ein Kellerbrand im Theresiaheim und 2 Großbrände am Bahnhof Tulln zählten zu den bedeutendsten Einsätzen.

Mit dem im Vorjahr angeschafften Kleinrüstfahrzeug konnten 8 Menschenleben gerettet werden.

Insgesamt wurden für das Wohl aller Mitbürger 7.500 Arbeitsstunden geleistet sowie ca. 8000 Kilometer zurückgelegt.

1983

Die Einsatzzahl ist mit ca. 500 Einsätzen stabil geblieben. Im Herbst mußten in Zusammenarbeit mit dem Entminungsdienst 2 Fliegerbomben aus dem 2. Weltkrieg geborgen werden. Auch in diesem Jahr konnten wieder 11 Menschenleben durch den raschen Einsatz unserer Mitarbeiter gerettet werden.

Zur Bewältigung der immer zahlreicher werdenden Einsätze wurden rund 15.000 freiwillige Arbeitsstunden geleistet und ca. 10.000 Kilometer zurückgelegt.

Im Jahre 1983 wurde ein Universallöschfahrzeug, Marke Mercedes 1113, Baujahr 83 angekauft. Dieses Fahrzeug führt ständig Wasser, Pulver und Schaum mit.

1984

Die Einsatzzahl bleibt mit ca. 500 konstant, jedoch läßt ein 3-tägiger Öleinsatz auf der Donau die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden sprunghaft ansteigen. 20.000 Stunden wurden geleistet und dabei ca. 15.000 Kilometer gefahren.

14 Menschenleben wurden gerettet.

Im Zuge des Kraftwerksbaues in Greifenstein leistete die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Tulln entscheidende Mithilfe bei der Niveauehebung der Tullner Donaubrücke.

Im Juni 84 wurde ein schwedischer Militärlastwagen der Marke Scania SBA 110, Baujahr 72 angekauft.

Am 20. 12. 84 wurde der Feuerwehr Tulln durch das Land Niederösterreich ein Arbeitsboot übergeben.

1985

Ein freudiges Jahr für die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Tulln. Am 24. März 1985 wurde uns durch die Stadtgemeinde Tulln ein neues Feuerwehrhaus übergeben.

445 Einsätze wurden verzeichnet, wobei 1 Brandeinsatz in der Kro-nau nach einem Blitzschlag und der Brand einer E-Lok zwischen Tulln und Langenlebarn nennenswert sind.

14 Menschenleben konnten gerettet werden. 20.000 Arbeitsstunden waren zur Bewältigung der 445 Einsätze nötig, 15.000 Kilometer wurden zurückgelegt.

Im Mai 85 wurde ein neues Kommandofahrzeug, Marke VW-Golf, Baujahr 82 angeschafft.

Der im Vorjahr angeschaffte Scania wurde in Eigenregie zu einem Tanklöschfahrzeug mit 4.000 Liter Tankinhalt umgebaut.

1986

Die freiwillige Feuerwehr der Stadt Tulln veranstaltet das 1. Oktoberfest.

Die Einsatzzahl erhöht sich auf 666. Besonders erwähnenswert sind davon: 2 Großbrände im Kohlekraftwerk Dürnrohr, 1 Großbrand in Neulengbach (Hilfeleistung), 1 Verkehrsunfall mit 4 Schwerverletzten, 1 Verkehrsunfall mit Heeres- KFZ (1 Toter). Dennoch konnten auch dieses Jahr 12 Menschenleben gerettet werden.

20.000 Arbeitsstunden wurden geleistet und dabei rund 17.000 Kilometer gefahren.

Um den schnellen und sicheren Transport unserer Männer zu den Einsatzorten zu gewährleisten, mußte ein Mannschaftstransportwagen, Marke VW-Bus Caravelle, Baujahr 83 angeschafft werden. Weiters wurde aus Eigenmitteln ein VW-LT 35, Baujahr 83 angekauft und zu einem Atemluftfahrzeug umgebaut.

1987

Die Zahl der Einsätze sinkt leicht auf 527. Davon sind einige Brände nennenswert: 1 Großbrand in Königstetten - die Feuerwehr Tulln stellt ein Tanklöschfahrzeug und das neue Atemluftfahrzeug bei, 1 Brand in der Zuckerfabrik, 1 Brand im Sägewerk Riedler, 1 Brand im Autohaus Brunner und 1 Brand auf der Mobiltankstelle Huber.

25 Menschenleben wurden gerettet. 20.000 Arbeitsstunden wurden geleistet und dabei ca. 18.000 Kilometer „heruntergespult“.

Im Jänner 87 wurde ein Verbindungsfahrzeug, Marke VW-Bus, Baujahr 79 angeschafft. Um bei Verkehrsunfällen beschädigte Autos besser beseitigen zu können, wurde im Februar 87 aus Eigenmitteln ein Abschleppanhänger gekauft.

Im Mai 87 erhielt die Feuerwehr Tulln ein vom Land Niederösterreich subventioniertes schweres Rüstfahrzeug.

1988

Bisher 270 Einsätze, wobei 1 Gasexplosion beim neuen Schwesternheim in der Karl Metz - Gasse, 1 Garagenbrand bei der Fa. Neuhold, 1 Verkehrsunfall mit 2 Toten bei der neuen Umfahrung Judenau/B19 sowie der Brand des Kirchturmes der Stadtpfarrkirche und 1 schwerer Verkehrsunfall in Langenrohr, bei dem 3 Menschen verbrannten, nennenswert erscheinen.

Im März 88 legte unser langjähriger Kommandant ABI Müller Gerhard aus gesundheitlichen Gründen sein Amt zurück. Als neuer Kommandant wurde HBI Schmolek Norbert jun. gewählt.

So tritt die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Tulln nun in das 111. Jahr ihres Bestehens. Möge es den Feuerwehrkameraden durch ihre stets bewiesene Zielstrebigkeit auch weiterhin beschieden sein, zum Schutze ihrer Heimatstadt und deren Umgebung verdienstvoll wirken zu können.

DIE KOMMANDANTEN DER FF TULLN

- 1878 Josef Ursin, Kaufmann, Bürgermeister
- 1879 Josef Lardemer, Kaufmann
- 1881 Anton Fara, Kürschnermeister
- 1884 Anton Eibensteiner
- 1885 Josef Eret, Kaufmann
- 1887 Bruno Großmann, Baumeister
- 1891 Wilhelm Eder, Bäckermeister
- 1897 Leopold Berger, Bürgerschullehrer
- 1901 Josef Sedlmayer, Gastwirt
- 1902 Josef Muthsam, Anstreichermeister
- 1924 Rudolf Hummel, Notariatssollizitator
- 1939 Franz Schmidt, Tapezierermeister
- 1940 Leopold Zuckriegl, Spenglermeister
- 1953 Wilhelm Hummel, Mechanikermeister
- 1962 Franz Rothbauer der Älteste, Zimmermann
- 1965 Franz Rothbauer der Ältere, Landesangestellter
- 1978 Gerhard Müller, Gastwirt
- 1988 Norbert Schmolek, Landesangestellter

EHRENKOMMANDANTEN

- 1880 Franz Brenner
- 1890 Bruno Großmann
- 1897 Wilhelm Eder
- 1900 Leopold Berger
- 1920 Karl Tagwerker
- 1920 Josef Göbel
- 1923 Rudolf Zimmerer
- 1928 Leopold Schoisengeier
- 1947 Johann Lendl
- 1948 Leopold Irsigler
- 1951 Leopold Zuckrigl
- 1957 Wilhelm Rest der Ältere
- 1965 Franz Rothbauer
- 1988 Gerhard Müller

- 1890 Rudolf Lixl der Jüngere
- 1890 H. Nebesky
- 1890 H. Hellmayr
- 1890 H. List, Kaufmann
- 1890 Karl Schneck, Mittelschulprofessor, St. Pölten
- 1890 Dr. Josef Wedl, Rechtsanwalt, Wiener Neustadt
- 1893 Franz Hant, Lehrer
- 1897 Franz Appel
- 1934 Franz Ehrendorfer, Zimmermann
- 1962 Josef Keiblinger, LAbg., Komm. Rat, Kaufmann, Bürgermeister
- 1962 Theodor Zeh, Oberverwalter
- 1968 Edwin Pircher, Direktor, Vizebürgermeister
- 1968 Josef Riedler, Zimmermeister, Vizebürgermeister
- 1968 Josef Matschek, Oberinspektor, Vizebürgermeister
- 1970 Walter Krumhaar, Brandrat der Wiener Berufsfeuerwehr
- 1973 Josef Bauer, Direktor

50 JAHR VERDIENSTMEDAILLE

- 1980 Wilhelm Rest

INHABER DER FLORIANIPLAKETTE

- 1954 Ferdinand Goldmann, Komm. Rat, Buchdruckereibesitzer, Bürgermeister
- 1954 Josef Keiblinger, Kaufmann, Gemeinderat
- 1954 Fritz Urbanitsch, Stadtamtsdirektor
- 1954 Franz Binder, Gemeinderat
- 1954 Josef Sterz, Direktor
- 1966 Egon Umlauf, Professor
- 1970 Edwin Pircher, Direktor, Bürgermeister
- 1972 Karl Rausch, Vorstand, Gemeinderat
- 1977 Richard Winkler, Anstreichermeister
- 1980 Josef Jelinek, Krankenhausverwalter, Oberregierungsrat
- 1983 Wilhelm Stift, Textilhändler, Vizebürgermeister
- 1988 Ing. Walter Slama
- 1988 Ing. Josef Girschik, Baudirektor
- 1988 Franz Zach, Vizebürgermeister

INHABER VON EHRENDIENSTGRADEN

EABI Müller Gerhard
EHBI Lintner Franz
EHBI Schmolek Norbert

INHABER DES EHRENRINGES DER FF TULLN

1954 Leopold Zuckrigl, Spenglermeister, Ehren-Landesfeuerwehrrat
1968 Josef Keiblinger, LAbg., Komm. Rat, Kaufmann, Bürgermeister
1978 Walter Krumhaar, Oberbrandrat
1981 Hermann Gatterwe
1981 Ludwig Holzschuh
1981 Franz Mayerhofer
1982 Norbert Eissert
1986 Gerhard Müller
1988 Ing. Johann Schwanzer
1988 Norbert Schmolek sen.

EHRENMITGLIEDER

1882 Rudolf Lixl, Kaufmann, Bürgermeister
1882 Rudolf Muthsam, Anstreichermeister
1885 Josef Ursin, Kaufmann, Bürgermeister
1885 Anton Eibensteiner
1885 Dr. Silverio Vigili von Kreuzinfeld, Arzt
1885 Josef Koch, Hauptmann der FF Simmering
1885 Theodor Anton
1888 Josef Lardemer, Kaufmann
1888 Franz Eckel, Kanonikus, Stadtpfarrer
1890 Josef Eret, Kaufmann
1890 Johann Pfeiffer, Hauptmann der FF Hernals
1890 Franz Titz, FF Hernals
1890 Friedrich Papke
1890 Carl Feigen
1890 H. Baldreich
1890 H. Kraus

IM GEDENKEN AN DIE IM 1. WELTKRIEG GEFALLENEN MITGLIEDER DER FF TULLN

Glaninger Leopold
Herzog Ernst
Hofstetter Johann
Lendl Leopold
Perzi Wilhelm
Psuchner Johann jr.

IM GEDENKEN AN DIE IM 2. WELTKRIEG GEFALLENEN MITGLIEDER DER FF TULLN

Brandfellner Josef
Figl Josef
Greindl Rudolf
Jurditsch Karl
Kobelbauer Leopold
Lendl Johann
Lindtner Anton
Mayerhofer Franz
Nesselberger Karl
Nesselberger Leopold
Nesselberger Leopold jr.
Nowotny Fritz
Schinnerl Alfred
Schmircher Johann
Schmutzenhofer Wilhelm
Zuckriegl Bruno

Unser Mannschaftsstand beträgt derzeit 86 Mann, welche in eine Kommandogruppe und 4 Mannschaftsgruppen unterteilt sind.

AUFBAU DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR DER STADT TULLN

Kommandant: HBI SCHMOLEK Norbert jun.
Stellvertreter: HBI BAUMGARTLINGER Herbert

Leiter des Verwaltungsdienstes: HV RIEDLER Wolfgang
Verwalter: OV PFOLZ Erwin
VM PESTENHOFER Paul

Fahrmeister: HFM HUBER Thomas
OFM FEDERMANN Franz
Zeugmeister: LM ETZENBERGER Manfred

Zugskommandant/1, Zug BM PFEIFFER Ludwig

GruppenKdV/1, Grp.:
LM SCHANDL Thomas

HBI LINTNER Franz
LM GOBER Heinz
LM VOLKL Robert
LM HUBER Walter
OFM PAYER Hans
OFM EGGENHOFER Christian
OFM KREITZER Josef jun.
OFM SCHNEIDER Martin
FM WARTH Wilhelm sen.
FM VOLKL Robert
FM WATEJKA Josef
FM WOLF Karl
PFM PICHLER Rudolf
PFM MOCKER Horst
PFM BARGER Martin

GruppenKdV/2, Grp.:
LM ZEDER Manfred

HBM MAYERHOFER Franz
LM GRONE Erich
LM EISSERT Norbert
LM HENNINGER Wilhelm
OFM HAWLIN Werner
FM HAUG Günther
FM SCHWANZER Johannes
FM WARTH Wilhelm jun.
PFM HAUG Roland
PFM MAYER Karl
PFM JÄGER Thomas
PFM JUDI Walter Dr. med.

GruppenKdV/3, Grp.:
LM RIEDLER Andreas

BM TURBAN Horst
HLM GATTERWE Hermann
LM EISLER Alfred
HBI SCHMOLEK Norbert
FM SCHNEIDER Wolfgang
FM BÄCK Helmut
FM KREITZER Josef sen.
FM DISTL Michael
FM SCHWANZER Alexander
PFM HUBER Michael
PFM MAYER Anton
PFM PHILIPP Günther

Zugskommandant/2, Zug BM RIEDLER Paul

GruppenKdV/4, Grp.:
OLM MÜLLER Gerhard

ABI MÜLLER Gerhard
HBM MÜLLER Rudolf
OLM FABITS Willibald
OFM ZENTNER Peter
FM ZIECHENSACK Harald
FM SCHILL Robert
FM HEISS Gerhard
FM DAM Karl
PFM GUTTENRUNNER Walter
PFM KOWAR Helmut
PFM ERNST Robert
PFM SCHUSTER Christian

Sonderdienstgrade:

Feuerwehrkurat SCHWINNER Anton
FT-B Ing. SCHMID Hannes
Feuerwehrarzt Ing. SCHWANZER Johann
Feuerwehrarzt Dr. FEUCHTINGER Gerhard
Kapellmeister Dr. MANDO Abdul-Wounain
SCHNÜRL Adolf

Feuerwehrijugend:

LM EISLER Alfred
PICHOTZEK Samuel
LOIDOLT Herbert
KEIBLINGER Jürgen
TENORA Josef
KEIBLINGER Christoph
FISCHER Martin
SCHMIDT Philipp
ROSSLER Markus
MÖCKER Horst jun.

Schutzmannschaft:

V ZÄNGERL Josef
HBM FILZ Ludwig
BM STOLBER Erich
LM HOLLSCHUH Ludwig
LM WINHOFER Johann

Verstorbene aus dem Aktivstand:

J NIEDERLEITNER Rupert († 8. 2. 84) Jugend
LM SCHWEIGHOFER Hubert († 18. 7. 87)